

Przemyslaw Brandt, Sabine Rumscheidt, Klaus Wohlrabe und Kai Hoberg

Der Einfluss von Logistik auf unternehmerische Tätigkeiten

Ergebnisse aus der ifo Konjunkturumfrage

Sichere, effiziente und innovative Logistikdienstleistungen gelten als Grundvoraussetzungen für das erfolgreiche unternehmerische Handeln in einer Vielzahl von Industrien. Die Logistikindustrie äußert oft die Problematik eines hohen Kostendrucks bei gleichzeitig hoher Nachfrage und begrenzt verfügbaren Ressourcen. Besonders in Zeiten der starken Konjunktur dürften damit Probleme mit extern erbrachten Logistikdienstleistungen direkte Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von Unternehmen haben. Die Ergebnisse der ifo Konjunkturumfrage zeigen, dass nur ein kleiner Teil der Kunden von Logistikdienstleistern starke Auswirkungen auf die Geschäftslage durch fehlende Verfügbarkeit, zu hohe Preise, Unpünktlichkeit oder mangelnder Qualität der genutzten Logistikdienstleistungen wahrnimmt. Ein großer Teil der Befragten spürte überhaupt keine Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit aufgrund von Problemen bei Logistikdienstleistungen. Die Ergebnisse deuten an, dass der Großhandel stärker betroffen ist als der Einzelhandel und das Verarbeitenden Gewerbe.

DIE LOGISTIKBRANCHE IN DEUTSCHLAND

Die Logistikbranche gilt mit mehr als 3 Mio. Arbeitnehmern und einem Umsatz von rund 267 Mrd. Euro im Jahr 2017 als einer der größten Wirtschaftszweige in Deutschland nach der Automobilwirtschaft und dem Handel. In der Branche sind über 60 000 Unternehmen aktiv. Sie ist überwiegend mittelständisch geprägt und steht trotz der lang anhaltenden Erfolgsgeschichte vor einer Vielzahl von Herausforderungen. Der intensive Wettbewerb sorgt für geringe Margen und führt zu einem stetigen Kostendruck. Gleichzeitig ist die Nachfrage nach Logistikdienstleistungen – insbesondere durch die längeren Wertschöpfungsketten und den Trend zum Outsourcing – in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Dies führt zu vielerlei Ressourcenengpässen, die sich besonders im Hinblick auf vorhandene Lagerflächen, hochqualifizierte Supply Chain Manager und flexible Lkw-Fahrer bemerkbar macht. Dazu kommt, dass die Kundenerwartungen in Bezug auf Servicequalität, Innovationen und Preise den Logistikdienstleistern oft nur sehr begrenzt Handlungsspielräume einräumen.

LOGISTIK UND UNTERNEHMERISCHE TÄTIGKEITEN IN DER IFO-UMFRAGE

Vierteljährlich werden die an der Konjunkturumfrage teilnehmenden Firmen nach einer Behinde-

rung der Geschäftstätigkeit befragt – im Bauhauptgewerbe werden die Firmen monatlich hierzu befragt. Neben der Frage, ob eine Beeinträchtigung vorliegt, wird auch nach verschiedenen Aspekten gefragt, die zu dieser Beeinträchtigung führen. Unter anderem kann hierbei aus Faktoren wie Fach- und Arbeitskräftemangel sowie unzureichender Kapazitäten und Nachfrage gewählt werden. Allerdings findet hier keine explizite Betrachtung von Drittleistungen statt. Sollten diese Leistungen nicht oder nicht korrekt ausgeführt werden, so wird dies die Geschäftstätigkeit beeinflussen. Insbesondere Probleme bei Logistikdienstleistungen dürften sich erheblich auswirken, da die komplette Lieferkette von funktionierenden Lieferstrukturen abhängig ist. Wie stark bei den an der Konjunkturumfrage teilnehmenden Firmen eben jene Probleme auf die Geschäftstätigkeit durchschlagen, hat das ifo Institut in Zusammenarbeit mit der Kühne Logistics University im Rahmen einer Sonderfrage im Juni 2019 beleuchtet. Zu diesem Zeitpunkt kühlte sich die deutsche Konjunktur nach einem langen Aufschwung schon etwas ab (vgl. Wollmershäuser et al. 2019). Jedoch sahen sich weiterhin Unternehmen in ihrer Geschäftstätigkeit behindert. So berichtet im dritten Quartal 2019 jedes zweite Unternehmen in der Industrie (51%) von einer Behinderung der Geschäftstätigkeit. Neben dem zuletzt häufiger genannten Auftragsmangel war ein Haupttreiber Fachkräftemangel. Diese Zahlen deuten darauf hin, dass viele Unternehmen gern

ihre Geschäftstätigkeit ausgeweitet hätten, auch in einer konjunkturell schwächeren Phase.

Den Teilnehmern aus dem Verarbeitenden Gewerbe und dem Handel wurde folgende Sonderfrage gestellt:

»Wie stark wurde Ihre Geschäftstätigkeit in den letzten 12 Monaten durch folgende Faktoren von Logistikdienstleistungen behindert?«.

Hierbei wurden die Faktoren Verfügbarkeit, Preise, Pünktlichkeit und Qualität abgefragt und die Stärke der Behinderung auf einer fünfstufigen Skala eingeordnet (überhaupt nicht, sehr wenig, wenig, stark, sehr stark). Im Handel wurde darüber hinaus die gleiche Frage gestellt, die sich nur auf online vertriebene Waren bezieht und Probleme bei der Kundenbelieferung abfragt:

»Wenn Sie Ihre Ware auch online vertreiben: Wie stark wurde Ihre Geschäftstätigkeit in den letzten 12 Monaten durch folgende Faktoren von Logistikdienstleistungen für die Kundenbelieferung behindert?«

Die Antwortoptionen sowie die Skalen waren identisch und wurden lediglich um die Angabe »Warenverkauf erfolgt ausschließlich stationär« erweitert.

ERGEBNISSE

Insgesamt beantworteten die Sonderfrage etwa 3 750 Umfrageteilnehmer. Davon können 54% der Teilnehmer dem Verarbeitenden Gewerbe und 46% dem Handel zugeordnet werden. Letztere verteilen sich zur Hälfte je auf den Groß- sowie auf den Einzelhandel. Um eine bessere Übersicht und Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu ermöglichen, werden aus den Antworten Mittelwert gebildet. Hierfür wird aufsteigend ein Wert von 0 für »überhaupt nicht« bis 4 für »sehr stark« zugeordnet.

Tabelle 1 zeigt die prozentuale Verteilung der Antworten

Tab. 1

Behinderung der Geschäftstätigkeit durch Logistikfaktoren, Verteilung in %

		Betroffenheit				
		überhaupt nicht	sehr wenig	wenig	stark	sehr stark
Verfügbarkeit	VG + HAN	29	25	27	15	3
	VG	31	25	27	14	3
	GH	24	24	29	19	4
	EH	31	25	26	15	4
Preise	VG + HAN	24	23	31	18	4
	VG	24	23	32	17	4
	GH	18	23	32	22	6
	EH	31	24	28	15	2
Pünktlichkeit	VG + HAN	20	25	33	17	4
	VG	21	26	34	16	4
	GH	15	25	34	20	6
	EH	24	23	31	17	4
Qualität	VG + HAN	26	28	33	11	3
	VG	25	28	35	10	2
	GH	21	27	35	14	3
	EH	31	28	25	13	3

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

ten für das Verarbeitende Gewerbe, den Groß- und den Einzelhandel. Abbildung 1 stellt die jeweiligen Mittelwerte dar.

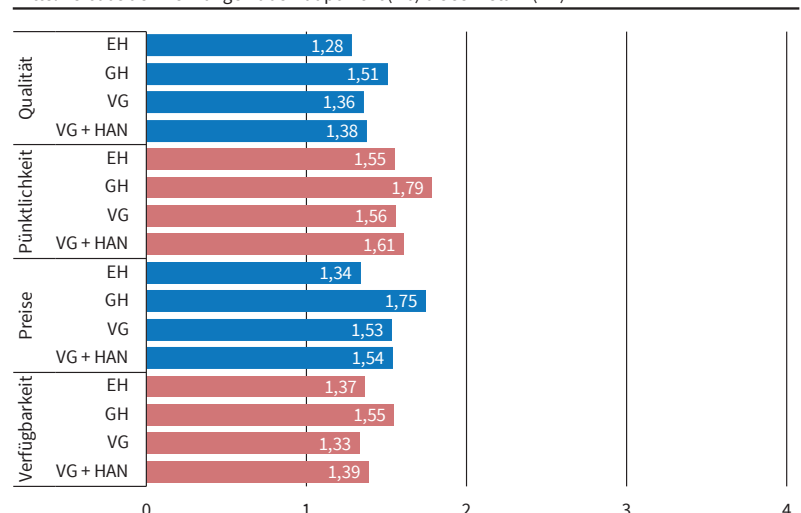
Generell lässt sich sagen, dass die Ergebnisse über den Handel und die Industrie hinweg sehr homogen sind. Zwei Drittel der Befragten werden hinsichtlich der abgefragten Logistikfaktoren überhaupt nicht oder (sehr) wenig in ihrer Geschäftstätigkeit behindert. Am stärksten heben sich die Bereiche Preise und Pünktlichkeit hervor. Die Qualität von Logistikdienstleistungen stellt die geringste Sorge dar.

Innerhalb der Branchen berichtet der Großhandel stets häufiger über Geschäftsbehinderung als Firmen aus dem Verarbeitenden Gewerbe und dem Einzelhandel. So geben 27% der Großhandelsfirmen eine (sehr) starke Belastung durch die Preise der Logistikdienstleister an, dagegen spielt das

Abb. 1

Behinderung der Geschäftstätigkeit durch Logistikdienstleistungen

Mittelwert aus den Nennungen überhaupt nicht (= 0) bis sehr stark (= 4)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Thema für 31% der Einzelhändler überhaupt keine Rolle.

Der Faktor Pünktlichkeit erreicht mit 1,61 insgesamt den höchsten Mittelwert. Auch hier hebt sich der Großhandel deutlich hervor: Knapp über ein Viertel der Branchenteilnehmer gibt an (sehr) stark durch Unpünktlichkeit betroffen zu sein. Im Verarbeitenden Gewerbe trifft dies auf jeden fünften zu.

Dagegen ist die Quote der von Logistikdienstleistungen überhaupt nicht negativ betroffenen Firmen im Einzelhandel am höchsten, lediglich bei der Verfügbarkeit liegen das Verarbeitende Gewerbe und der Einzelhandel gleichauf.

LOGISTIKPROBLEME BEI DER KUNDENBELIEFERUNG

Neben dem Empfang der eigenen Bestellungen spielt im Handel auch der Versand an die Kunden angesichts der Veränderungen am Markt eine zunehmend bedeutende Rolle. In den letzten Jahren ist die Zahl der Groß- und Einzelhändler, die ihre Waren auch online vertreiben, gestiegen. In der aktuellen Umfrage gaben 42% der befragten Großhändler an, dass sie ihre Waren online vertreiben. Im Einzelhandel lag die Quote bei 39%. Diese Teilnehmer wurden zu den selben Faktoren von Logistikdienstleistungen befragt, diesmal im Hinblick auf den Onlinehandel. Im Großhandel haben damit auf die vier Fragen zwischen 346 und 339 Teilnehmer geantwortet, im Einzelhandel zwischen 336 und 330. Die prozentuale Verteilung der Ergebnisse und die berechneten Mittelwerte sind Tabelle 2 sowie Abbildung 2 dargestellt.

Insgesamt zeigt sich, dass die abgefragten Faktoren von Logistikdienstleistungen beim Onlinehandel eine weniger große Belastung darstellen als für den stationären Handel. Mit Ausnahme der Qualität liegt der Anteil der Großhändler, die sich stark oder sehr stark in ihrer Geschäftstätigkeit behindert fühlen, unter dem Wert für den stationären Handel. Im Einzelhandel stellt der Faktor Preise dagegen ein etwas größeres Hemmnis dar (vgl. Tab. 2).

Tab. 2 **Behinderung der Geschäftstätigkeit durch Logistikfaktoren beim Warenversand, Verteilung in %**

	Bereich	Betroffenheit				
		überhaupt nicht	sehr wenig	wenig	stark	sehr stark
Verfügbarkeit	GH	32	28	26	10	3
	EH	39	28	22	9	2
Preise	GH	26	25	27	15	7
	EH	31	24	25	14	6
Pünktlichkeit	GH	24	23	32	13	8
	EH	30	22	29	16	3
Qualität	GH	30	27	26	12	6
	EH	33	26	26	11	4

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

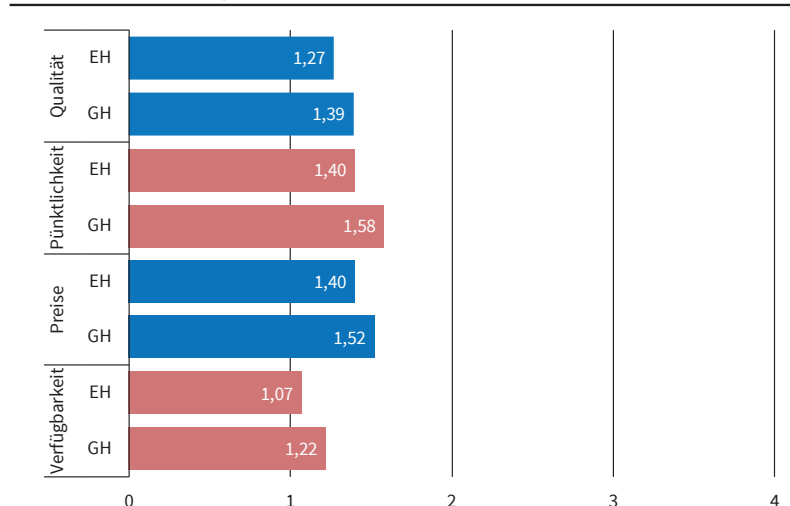
FAZIT

Die Ergebnisse zeigen, dass das Ausmaß möglicher Probleme mit der Logistik über die verschiedenen Sektoren sehr ähnlich verteilt ist. Qualität, Pünktlichkeit, Preise und die Verfügbarkeit von Logistikdienstleistern behindern die Geschäftstätigkeit bei etwa 70% der befragten Unternehmen wenig oder gar nicht. Von merklichen Probleme berichteten nur wenige Unternehmen. Zukünftige Forschung sollte untersuchen, ob und wie Logistikdienstleistungen entlang des Konjunkturzyklus eine entscheidende Rolle für die Unternehmen spielen. Zudem stellt sich die Frage, wie der Zusammenhang zwischen der Logistikbranche und der restlichen Wirtschaft ist. Verläuft ihre Entwicklung gleich, oder gibt es einen Vorlauf bei der Logistikbranche?

LITERATUR

Wollmershäuser, T., M. Göttert, C. Grimme, C. Krolage, S. Lautenbacher, R. Lehmann, S. Link, W. Nierhaus, A.-C. Rathje, M. Reif, A.-P. Sandqvist, R. Sauer, M. Stöckli, K. Wohlrabe und A. Wolf (2019), »ifo Konjunkturprognose Sommer 2019: Deutsche Konjunktur ohne Schwung«, ifo Schnelldienst 72(12), 25–78.

Abb. 2 **Behinderung der Geschäftstätigkeit durch Logistikdienstleistungen (online)**
Mittelwert aus den Nennungen überhaupt nicht (= 0) bis sehr stark (= 4)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut